



Nicht alles bunt für Griwecolor

Thorsten Frei zu Besuch bei Griwecolor – Farben und Beschichtungen in Döggingen.

Villingen-Schwenningen, 11.07.2018

Thorsten Frei MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

Griwecolor ist zwar ein kleines Unternehmen, aber 21 Jahre nach der Firmengründung mit einer Reihe von findigen Produkten auf vielen Märkten der Welt erfolgreich unterwegs. Damit der Dögginger Betrieb mit derzeit 14 Beschäftigten weiter wachsen kann, müssen auch die politischen Parameter stimmen. Darüber unterhielten sich die beiden Firmengründer Franz Wehinger und Jörg Grieshaber, der in die Geschäftsleitung nachgerückte Sven Wehinger sowie Jörg Grieshabers Tochter Diana Licht mit Thorsten Frei bei einem Firmenbesuch.

Die Stimmung im Land ist bei den Unternehmen anhaltend gut. Sie sorgen für Rekord-Steuereinnahmen beim Staat und in der Region quasi für Vollbeschäftigung. Dennoch ist der Optimismus bei Griwecolor nicht unbegrenzt. Als international ausgerichtetes Unternehmen blickt man sorgenvoll auf politische Entwicklungen in der Welt. So beliefern die „kleinen“ Dögginger Spezialisten für Farben und Beschichtungen seit einigen Jahren unter anderem den „riesigen“ chinesischen Markt seit einigen Jahren mit Produkten von der Baar und über eine eigene Fertigung in China. Dieser könnte angesichts der US-Zollpolitik für die deutschen Unternehmen an Gewicht gewinnen. Thorsten Frei sieht verbesserte Beziehungen ins Reich der Mitte durchaus positiv, China müsse allerdings seine Handelspolitik ändern und gleiche Bedingungen unter Handelspartnern schaffen: „Chinesen können bei uns Unternehmen wie den Industrieroboter-Hersteller Kuka übernehmen, umgekehrt geht das nicht. Wer in China aktiv werden möchte, muss mit einem ortsansässigen Unternehmen kooperieren und sein Produktwissen preisgeben. Der Markt ist aber so groß und lukrativ, dass immer mehr Unternehmen diesen Bedingungen dennoch nachkommen.“

Nach einer Diskussion über allgemeine politische Themen schloss sich ein Rundgang durch die moderne Produktion an. Hier hat sich die Gewichtung von Dispersionsfarben auf die Antidröhn-Beschichtung verlagert. Diese verhindert durch Auftragen in Millimeterstärke Schwingungen von Blechen, die etwa als Außenhülle von ICE-Waggons, chinesischen Hochgeschwindigkeitszügen oder als Fenstersimse verbaut werden.